

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Apropos Fortschritt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Couch Potatoes» als Schellenberg-Härdöpfel?

VON ERWIN A. SAUTTER

Auf die Einsichten aus den Vereinigten Staaten übers Dickwerden der US-Jugend, die im Durchschnitt wöchentlich 25 Stunden lang Chips, Popcorn und Hamburger vertilgend vor dem Fernseher herumlümmle, folgte anderntags die Meldung, dass die Programmkommission des Fernsehens DRS die Pläne von Fernsehdirektor Peter Schellenberg unterstütze, «ab Herbst dieses Jahres ein Mittagsprogramm mit einem Nachrichtenbulletin und nachfolgenden Familienserien auszustrahlen».

Da wir annehmen dürfen, dass Direktor Schellenberg weder im Verwaltungsrat eines der grossen Lebensmittelkonzerne noch Hauptaktionär eines Chips-, Popcorn- oder Hamburgerproduzenten ist, der am vor der Röhre vernichteten Fast-food-Angebot umsatzmässig interessiert ist, hält es schwer, die Beweggründe zu erkennen, die zur Einführung des Mittags-TV zwingen. Einzig der Hinweis auf «eine Ausdehnung der Werbezeit» zur Finanzierung des zusätzlichen Programmangebots verrät die versteckten Absichten der am Vorhaben beteiligten Kreise: Auch in der Schweiz sollen die Kinder dem amerikanischen Vorbild nachleben und fetter werden.

Nach einer Untersuchung des amerikanischen Diätetik-Verbandes drohe der Bevölkerung der Neuen Welt die Überfettung. Rund ein Viertel aller Jugendlichen der USA seien zu feiss und dick im Verhältnis zur Grösse. Die Jugend werde am Fernsehen zudem noch für kalorienreiche Kost umworben. Die Ernährungswissenschaftler



hätten für die Fressstüchtigen den Begriff «Couch Potatoes» geprägt; auf eidgenössische Verhältnisse gemünzt, hätten wir es in einigen Jahren mit den «Schellenberg-Kartoffeln» zu tun – den fetten Jungschweizern

und der neuen Mittags-TV-Generation –, auf die sich die Diät- und Schlankheitskurindustrie frühzeitig und marktkonform einschliessen dürfte: mit TV-Spots natürlich und in den werbewirksamsten Blocks.

**Und dann war da noch ...**

... der schmale Mann, der Breitensport betrieb. *am*

## Aufgegabelt

Man stelle sich vor, es gäbe das geschriebene Wort nicht mehr: Keine Kartengrüsse, keine (Liebes)briefe, keine Zeitungen, keine Bücher, ja nicht mal das Fernseh-Programm für die nächste Woche. Finden Sie nicht auch, dass dann das Leben sehr, sehr armselig wäre? *NZZ*

## Apropos Fortschritt

Es ist ja bekannt, dass heute alles Mini oder Jumbo sein muss. Bereits gibt es auch den «Mini-Jumbo-Fernseher». *pin*

## Konsequenztraining

So eine schwerwiegende Frage kann natürlich nur von einem Mann gestellt werden: Hört man leichter mit grossen Ringen oder gewichtigen Gehängen an den Ohren? *Boris*

REKLAME

## Warum

fragen Sie nach unserer Spezialität, wo wir darnach trachten, die ganze Palette sehr gut zu präsentieren?

Ines und Paul Gmür  
Albergo Brè Paese  
6979 Brè s. Lugano  
Tel. 091/51 47 61